



INHALT

S. 34 Die Karnevalszeit geht zu Ende, der Nubbel muss brennen. Wann und wo im linksrheinischen Köln, das zeigt die Übersicht.

S. 35 Streit ums Linksabbiegen: BV diskutiert über LKW-Verkehr Richtung Innere Kanalstraße.

S. 36 Umbau würde Probleme bringen: Fahrgäste müssen an der Haltestelle weiterhin die Gleise kreuzen.



Es tut sich einiges: Neue Löschgruppenleiter gibt es unter anderem auch bei der Freiwilligen Feuerwehr in Merkenich. (Fotos: Bläsen)

Erste Fortschritte für die Löschgruppen

Noch viel zu tun: Alle Freiwilligen Feuerwehren sollen aus den privaten Mietverhältnissen raus

Von THOMAS BLÄSEN

KÖLNER NORDEN. In den Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr im Stadtbezirk Chorweiler hat sich in den vergangenen Wochen und Monaten einiges getan. Nicht nur, dass in Merkenich und Worringen neue Löschgruppenleiter an der Spitze sind, auch aus Langel-Rheinkassel gibt es Neues zu vermelden. Hier war man durch Umbaumaßnahmen seit Mai 2012 am jetzigen Standort stark eingeschränkt, was die Räumlichkeiten für Übungen und Lehrgänge – gerade im Bereich der Jugendfeuerwehr – betraf.

Aber das soll sich in naher Zukunft ändern. „Die Umbaumaßnahmen in der Amandusstraße befinden sich auf der Zielgeraden“, sagte Löschgruppenleiter Alexander Metz erleichtert. Allerdings sei man noch auf der Suche nach einem geeigneten Gerätehaus. „Das jetzige in Langel entspricht leider nicht mehr den Anforderungen der heutigen Standards“, so Metz. Vor allem sei es zu klein. Die aktuelle Unterkunft in der Amandusstraße ist momentan eine Übergangslösung, auch wenn diese eventuell länger aktuell bleiben wird.

Auf der Suche nach geeigneten Grundstücken

Auf der vergangenen Sitzung der Bezirksvertreter in Chorweiler erläuterte Branddirektor Frank Stobbe von der Berufsfeuerwehr Köln die anstehenden Veränderungen. Mit dabei waren auch Löschgruppenleiter Markus Tauscher und sein Stellvertreter Dirk Steinbüchel von der Löschgruppe Merkenich. Tauscher war vorher schon stellvertretender Löschgruppenführer. Der 45-Jährige ist der Nachfolger von Conrad Hackenbroich. Dirk Steinbüchel, 44, ist bereits seit 1987 bei der Freiwilligen Feuerwehr.



Die Umbaumaßnahmen am Übergangsdomicil in Rheinkassel sind bald abgeschlossen.

Zu der in Worringen geplanten Rettungswache als Standort für einen Rettungswagen konnte Stobbe im Rahmen der Sitzung nichts Neues berichten. Er machte aber noch einmal darauf aufmerksam, dass die Stadt Köln auch hier – ähnlich wie in den Stadtteilen Langel und Rheinkassel – schon seit längerer Zeit auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück sei.

In Sachen Rheinkassel und Langel gab es Fortschritte zu vermelden: Der Stadt wurde ein Grundstück angeboten, jedoch muss erst noch durch ein Prüfungsverfahren festgestellt werden, ob das Grundstück tatsächlich ausgewählt werden kann. „So ein Verfahren kann bis zum Baubeschluss und Beginn des Ganzen gut fünf bis acht Jahre dauern“, vermutet Alexander Metz. Deswegen ist er froh, dass nach dem etwas schleppenden Beginn die Renovierungs- und Umbaumaßnahmen in der Amandusstraße bald ein Ende finden sollen.

Das kann man von Worringen leider noch nicht sagen. Auch hier gab es einen „Führungswechsel“ im vergange-

nen Jahr. Auf Jakob Sturm, der 25 Jahre lang Löschgruppenführer war, folgte Marcus Bröder. Sein Stellvertreter ist Michael Christian. Ein Grundstück steht hier indes noch nicht in Aussicht. Eine Ret-

tungswache mit Stellplatz für den Rettungswagen in Worringen könnte aber die notfallmedizinische Versorgung in den nördlichen Veedeln im Stadtbezirk Chorweiler verbessern. Zurzeit kommen die Rettungs-

wagen aus Chorweiler oder Esch. Die Anfahrtszeiten dieser Rettungswagen sind aufgrund der weiten Entfernung allerdings länger – wichtige Zeit, die im wirklichen Notfall verloren geht.

All dies gilt es also noch zu verbessern. Trotz allem blickt Alexander Metz positiv in die Zukunft. „Jetzt ist der Umbau bald abgeschlossen. Im Frühjahr wollen wir dann die Einweihung feiern“, so Metz, der sich vor allem über den Raumgewinn durch den Umbau freut. Denn bis die Stadt Köln ihr Bestreben umgesetzt hat, bald alle Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Kölns aus privaten Mietverhältnissen zu lösen, wird noch eine Weile vergehen.

Das gilt natürlich auch für die Löschgruppe aus Langel-Rheinkassel. Man ist aber mit der aktuellen Lage nicht unzufrieden – und vielleicht tut sich ja auf anderer Ebene bald etwas Neues. Hier plant man nämlich, eine neue Sonderaufgabe einzuführen, die mit der Berufsfeuerwehr verbunden

sein soll. „Das steckt aber noch alles in den Kinderschuhen“, so Metz. Sonderaufgaben sind Aufgaben, die besondere, vor allem technische Bereiche der Rettungsdienste und Unfallversorgung beinhalten. So gibt es Taucher, Strahlenschutzteams oder auch die sogenannten Höhenretter. Dies sind nur einige der nicht nur technisch anspruchsvollen Tätigkeiten. Momentan wird darüber nachgedacht, die sogenannte Dokumentationssonderaufgabe zusammen mit Merkenich auf die Löschgruppe Langel-Rheinkassel zu verteilen.

Hier würden interessante Lehrgänge und Ausbildungen auf die Berufsfeuerwehr Köln und auch auf die genannten Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr zukommen. Aufgaben von der Datensicherung im Falle von Großschadensereignissen bis hin zur Aufnahme und Kommunikation digitaler Bilder kämen auf die Feuerwehrmänner und -frauen zu. Aber auch das ist noch Zukunftsmusik.

LÖSCHGRUPPEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

Die **Freiwillige Feuerwehr** in Köln hat ein umfangreiches Aufgabenspektrum. Sie hilft beispielsweise bei der **Brandbekämpfung und Brandverhinderung**. Auch zahlreiche Bereiche im **Katastrophen- und Zivilschutz** gehören zum Teil zu den Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr. In diesem Bereich gibt es für die Mitglieder viele und vor allem technische Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Im **Stadtbezirk Chorweiler** gibt es **sechs Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr**. Wer Interesse an den Tätigkeitsfeldern oder Fragen in Sachen Brandvermeidung oder Ähnlichem hat, findet hier eine kleine Übersicht der Gruppen im Kölner Norden:

Freiwillige Feuerwehr Köln, **Löschgruppe Esch** an der Chorbusch-

straße 34, wurde 1965 gegründet. Zurzeit zählt sie etwa 25 Mitglieder und 15 im Bereich der Jugendfeuerwehr. Kontakt: 0221/59 02 232
www.feuerwehr-esch.de

Freiwillige Feuerwehr Köln, **Löschgruppe Fühlingen** am Schmiedhofsweg 7, geht auf das Jahr 1906 zurück. 25 Mitglieder sind aktiv dabei, 18 in der Jugendfeuerwehr.
www.feuerwehr-fuehlingen.de

Freiwillige Feuerwehr Köln, **Löschgruppe Langel-Rheinkassel** an der Amandusstraße 51 wurde im Jahr 1906 gegründet und zählt gegenwärtig 17 aktive Mitglieder. 18 Mitglieder sind im Bereich der Jugendfeuerwehr aktiv.

Freiwillige Feuerwehr Köln, **Löschgruppe Merkenich** an der Causemannstraße 66 wurde ebenfalls 1906 gegründet und ist etwa 25 Mann stark. Im Jugendbereich sind etwa 20 Mitglieder aktiv. Kontakt: 0221/70 88 866.
www.ff-merkenich.de

Freiwillige Feuerwehr Köln **Löschgruppe Roggendorf/Thenhoven** an der Quettinghofstraße 36a besteht seit dem Jahr 1906 und zählt etwa 20 aktive Mitglieder bei den Erwachsenen und 15 im Jugendbereich. Kontakt: 0221/78 53 40.
www.lg-roggendorf.de

Freiwillige Feuerwehr Köln, **Löschgruppe Worringen** an der Hacken-

broicherstraße 38 gehört mit etwa 40 aktiven Mitgliedern zu den größeren Gruppen im Kölner Norden. Gegründet wurde die Gruppe im Jahr 1908. 20 Mitglieder sind im Jugendbereich aktiv.
www.feuerwehr-worringen.de

Die **Löschgruppe Weiler/Volkhoven** wurde endgültig vor acht Jahren, im Jahr 2005, aufgelöst. Seitdem ist sie in die **Löschgruppe Fühlingen** übergegangen. Seit dieser Fusion verfügt die Löschgruppe Fühlingen über zwei Standorte, was für die freiwillige Feuerwehr nicht unbedingt üblich ist. Damit bei Bedarf ein paralleles Ausrücken von beiden Standorten möglich ist, wurde der Löschgruppe Fühlingen ein weiteres Einsatzfahrzeug zur Verfügung gestellt. (tbl)